

Fachausschuss Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung Ortsamt Hemelingen

Vorstellung Projekt ATB – AutoTerminal Bremen

DB Schenker Rail Automotive GmbH (DB SRA)

Mirosław Chojnowski

Business Development

Bremen, 18. Dezember 2012

Agenda

Projektvorstellung

Fachthemen

Projektfahrplan

Das AutoTerminal Bremen hat eine kurzfristige Bedarfs- und eine langfristige Strategiekomponente

Projektvorstellung

Fachthemen

Projektfahrplan

Neue C-Klasse



- Start der exklusiven Produktion in Bremen Ende 2013
- Werksausbau und damit einhergehend Wegfall von Logistikfläche erzwingt externe Puffer- und Versandplatzlösung

Neue Rail-Strategie



- Von Daimler getriebene Verkehrsverlagerung Straße zu Schiene
- Hub-Konzept in Deutschland mit einem Südhub geplant in der Nähe von Stuttgart und Bremen als Nordhub

Die DB Schenker Rail Automotive ist der europaweit größte Transport- und Logistikanbieter für die Automobilindustrie

Projektvorstellung

Fachthemen

Projektfahrplan

■ **4 Milliarden**
Tonnenkilometer
Verkehrsleistung pro Jahr

■ **10,5 Millionen**
Tonnen Fahrzeugkomponenten
pro Jahr

■ **3 Millionen**
Fahrzeuge auf der Schiene
pro Jahr

■ **10.000**
Waggons

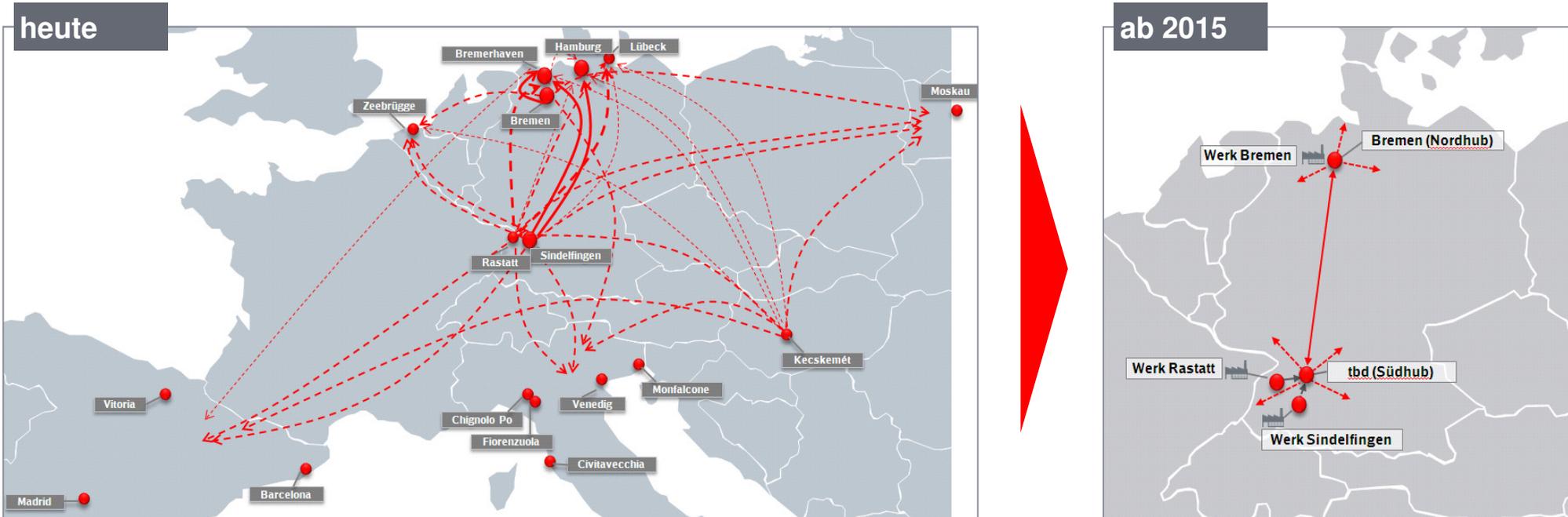
■ **2.500**
Transportbehälter

■ **300**
LKW

■ **19**
Compounds



Die Daimler Rail-Strategie sieht Bündelung und Verteilung der Fertigfahrzeug-Volumen über ein Nord- und Süd-Hub vor



- Mindestens 1x täglicher Ganzzug-Shuttle zwischen den beiden Hubs
- „Bunte“ Verladung auf die Züge möglich
- DB SRA bewirbt sich ebenfalls um den Südhub

Vermeidung von 42.000.000 Kilometern Fertigfahrzeug-Transportstrecke pro Jahr !

Der geplante Fahrzeugdurchsatz ist für ein AutoTerminal dieser Größe anspruchsvoll

- 75.000 m² Fläche wechseln konzernintern den Eigentümer
 - 60.000 m² Fläche werden ab 2014 operativ genutzt
 - Weitere 11.000 m² werden ab spätestens 2018 genutzt

- Bereits im ersten Jahr 130.000 Neufahrzeuge zum Umschlag geplant
 - Hochlaufkurve auf ein Niveau von dauerhaft >200.000 Fahrzeugen
 - Dreischichtbetrieb im Terminal analog zur Werksproduktion

- Einstellung von 60 Mitarbeitern für DB SRA, davon 90% Fahrer und „Checker“
 - Zusätzlich 40 externe Mitarbeiter in der Nacharbeitshalle

- 2.000 Stellplätze (2018: 2.500) Kapazität
- Hoher Fahrzeugdurchsatz mit nur Ø 5 Tagen Standzeit

Value Added Services in einer Halle werden erbracht, Fokus liegt jedoch auf der Bewältigung des Umschlags



Kernleistung Werkversand

- Entlastung der reduzierten Logistikflächen im Werk
- Erweiterung der Kapazitäten Schienenverladung des Werkes

Kernleistung Drehscheibe (Hub)

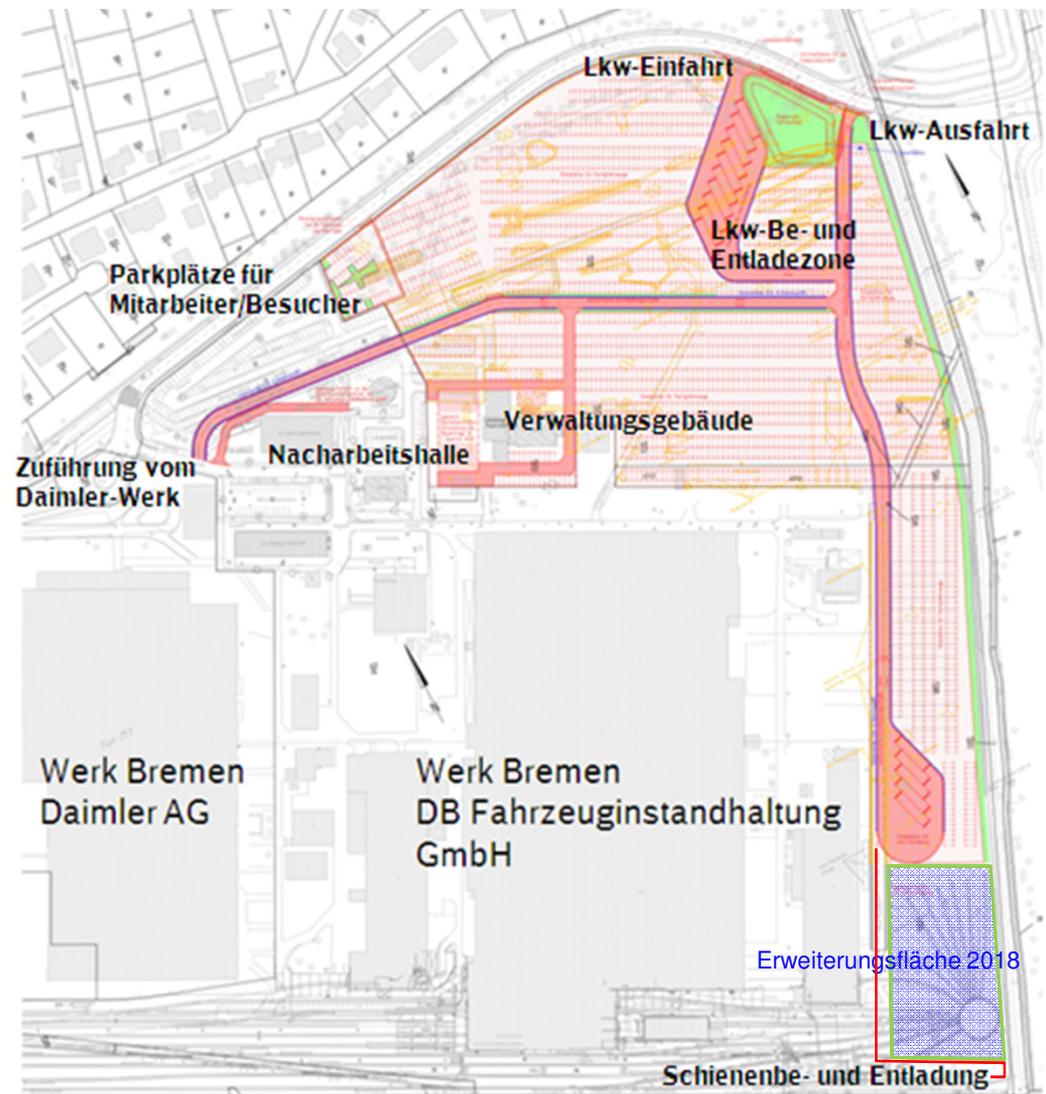
- Distributions-Knotenpunkt Nordeuropa für im Süden (Ungarn, Baden-Württemberg) produzierte Fahrzeugmodelle
- Konsolidierung der lokalen Produktion zwecks Transportverlagerung Straße zu Schiene für Empfänger im Süden

Kernleistung Puffer (Lagerplatz)

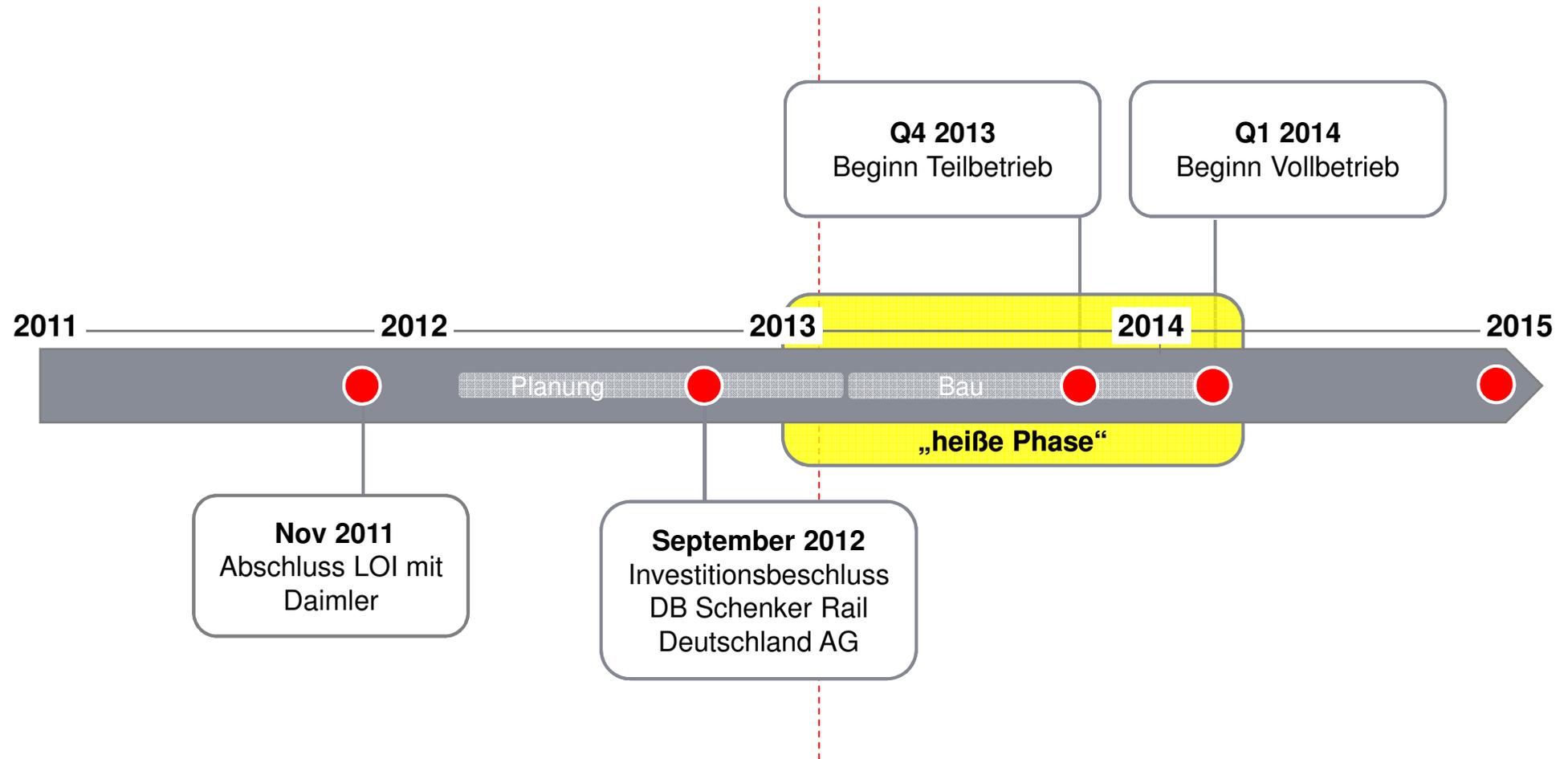
- Zwischenabstellung von Kundencenter- und Aktionsfahrzeugen
- Optimierung der Weiterverteilung aus dem Südhub und Verkürzung der Zugriffszeiten auf die Fahrzeuge

Die Einrichtung des AutoTerminals ist eine Herausforderung über das „normale“ Kundenprojekt hinaus

- Kauf und Zusammenlegung von zwei Grundstücken
- Beengte Verhältnisse ohne weitere Expansionsmöglichkeiten und suboptimaler Flächenzuschnitt
 - dennoch: wichtiger USP für DB SRA, da einzig verfügbare Grundstücke im Umkreis für Fzg.-Anlieferung auf eigener Achse !
- Verdacht auf Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg
- Verunreinigter Boden wird saniert / entsorgt
- 5 Hektar zu rodender Baumbestand – doppelt so große Ausgleichsfläche ist zu begrünen
- Alte Fundamente, schwierige Topographie
- Erd- und Hochbunker auf dem Gelände
- Fledermäuse und überwinternde Amphibien
- Wohngebiete im Norden und Süden mit Restriktionen für die Schallemission
- Umzubauende Abbiegespur
- ...

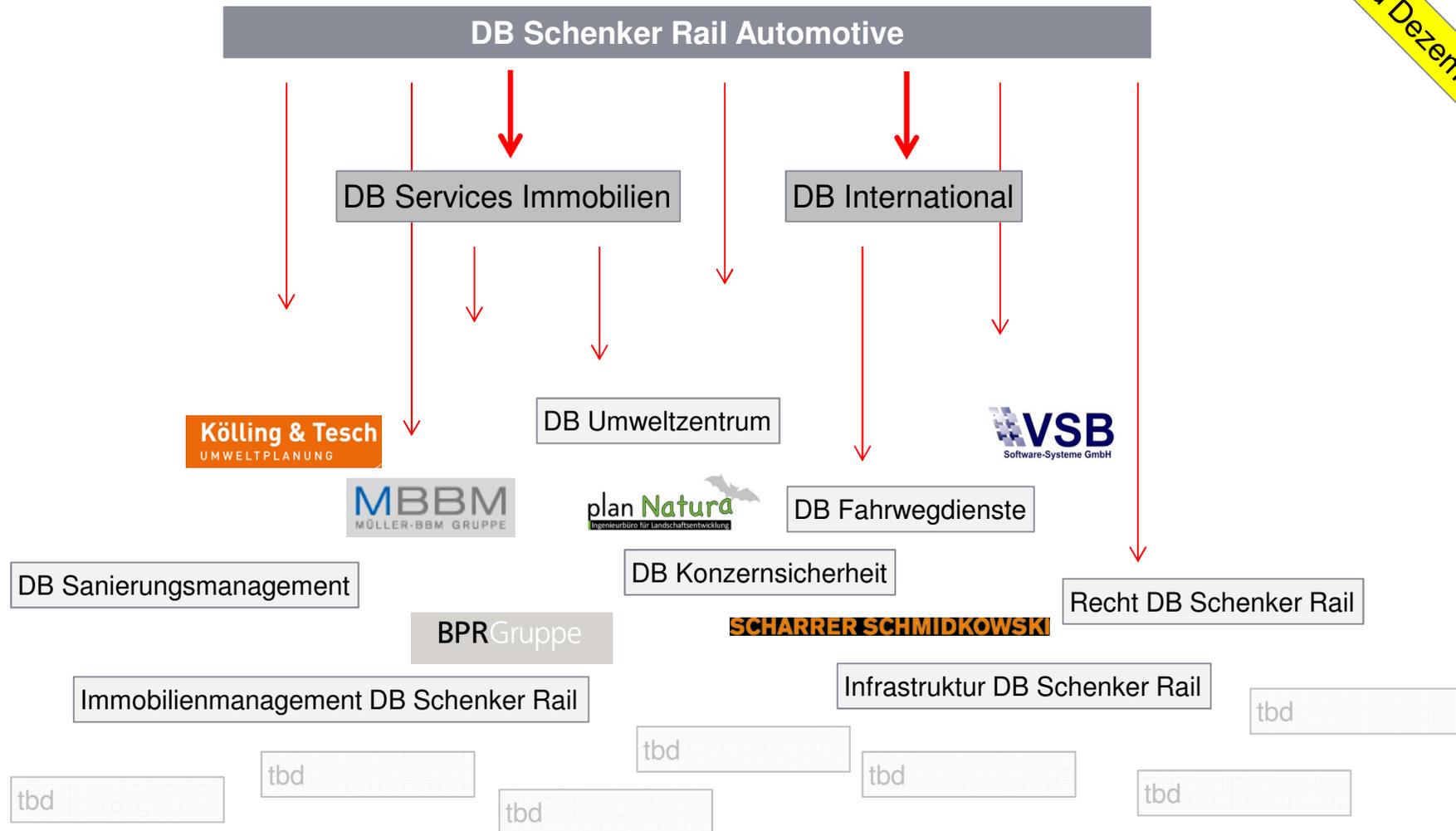


Die straffe Zeitplanung kann angesichts der nicht kalkulierbaren Risiken jederzeit zu einem kritischen Faktor werden



Um das Projekt zum Erfolg zu führen, werden zahlreiche Dienstleister und Konzernbereiche eingesetzt

Stand Dezember 2012



Der Zielzustand Anfang 2014...

-
- 10 Millionen € durch DB SRA investiert
 - Zwei große, brachliegende Grundstücke der DB saniert, von Kampfmitteln geräumt und einer betrieblichen Nutzung zugeführt
 - Die ersten 30 von 60 neuen Kollegen am Standort Bremen begrüßt
 - **Einem modernen, leistungsfähigen Terminal mit state-of-the-art Prozessen und IT für einen renommierten wie anspruchsvollen OEM wurde als Referenzprojekt Leben eingehaucht !**



Agenda

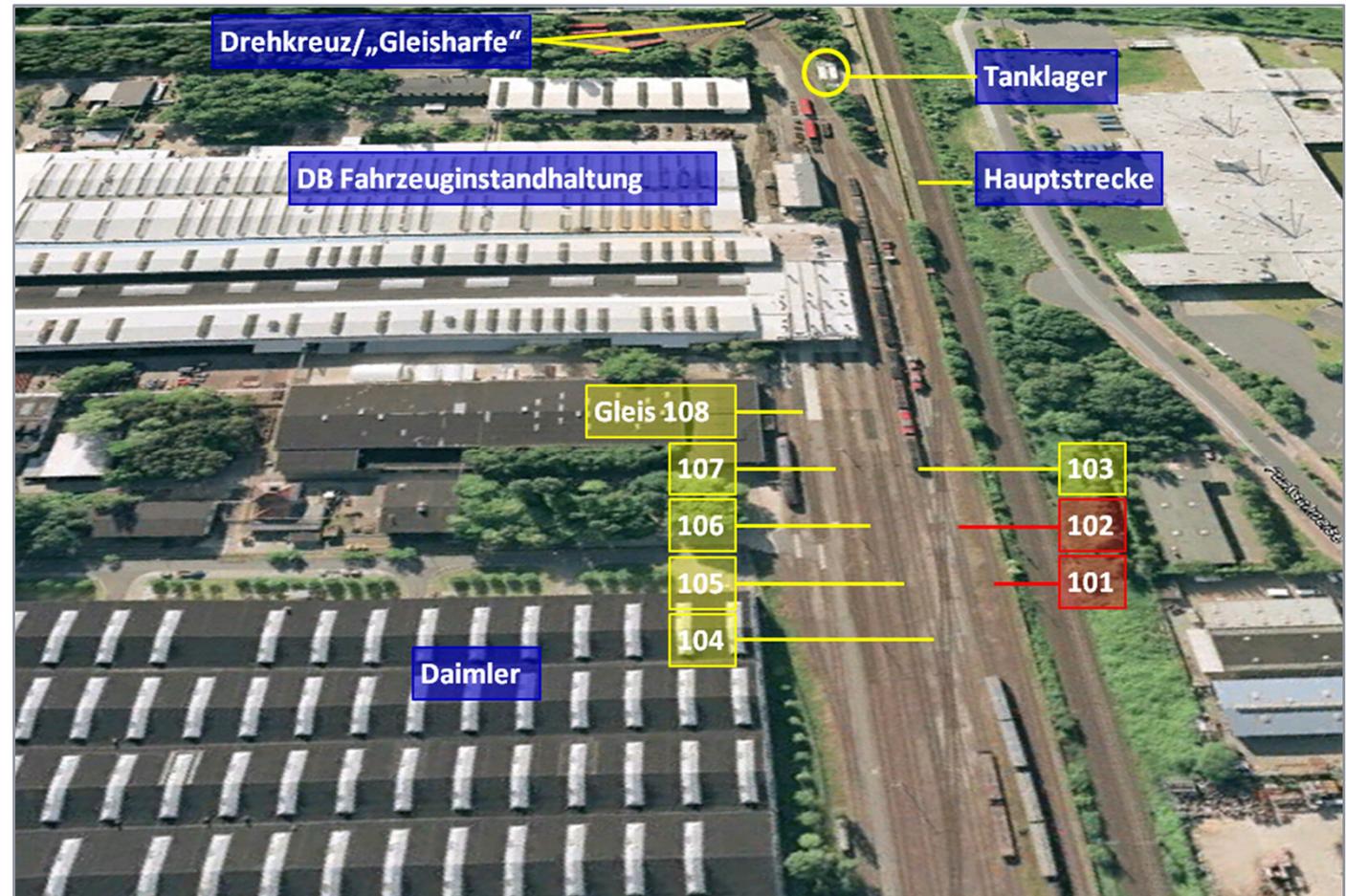
Projektvorstellung

Fachthemen

Projektfahrplan

Schieneinfrastruktur

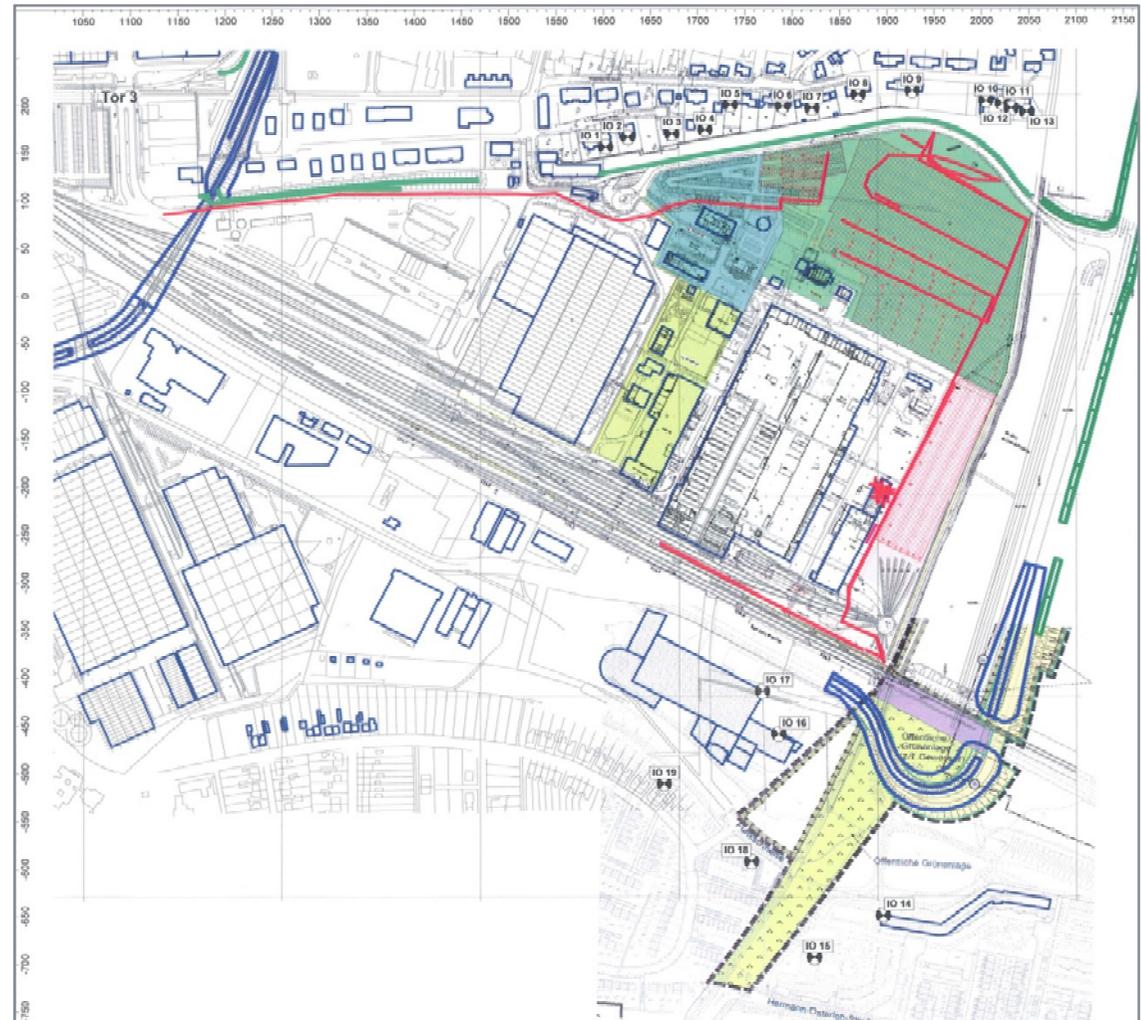
- Gleise 101+102 werden verlängert und teilweise verschoben
- Weiche und Tanklager werden entfernt
- Ein neues Tanklager wird errichtet
- Zwei feste Kopframpen werden gebaut
- Bearbeitung von bis zu zwei Ganzzügen gleichzeitig möglich
- Abstimmung des Bedienkonzeptes wurde begonnen
- Drehkreuz und Gleisharfe werden spätestens bis Ende 2017 zurück gebaut



Gutachten Schall

Ausführend Fa. Müller-BBM

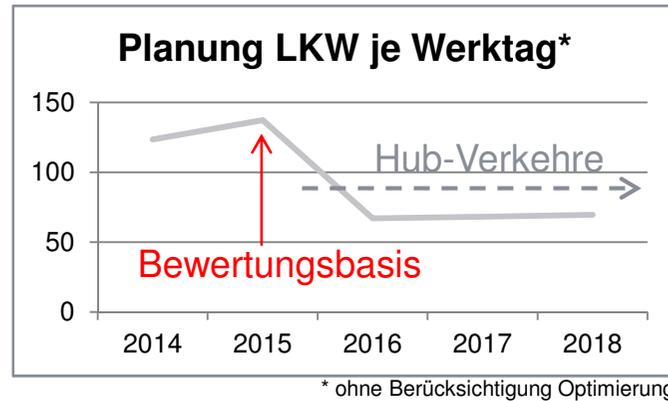
- Neue Messungen am 21. November 2012 am Motorenprüfstand der DB Fahrzeuginstandhaltung durchgeführt
 - 24h
 - unter Volllast
- Auswirkungen des AutoTerminal-Betriebs auf insgesamt 19 Punkte nördlich und südlich des AutoTerminals werden berechnet
- Anhand der Messergebnisse derzeit keine Überschreitung von Grenzwerte tagsüber oder nachts absehbar
- Alle potenziellen Lärmquellen werden baulich wie operativ so weit wie möglich von Wohngebieten fern gehalten



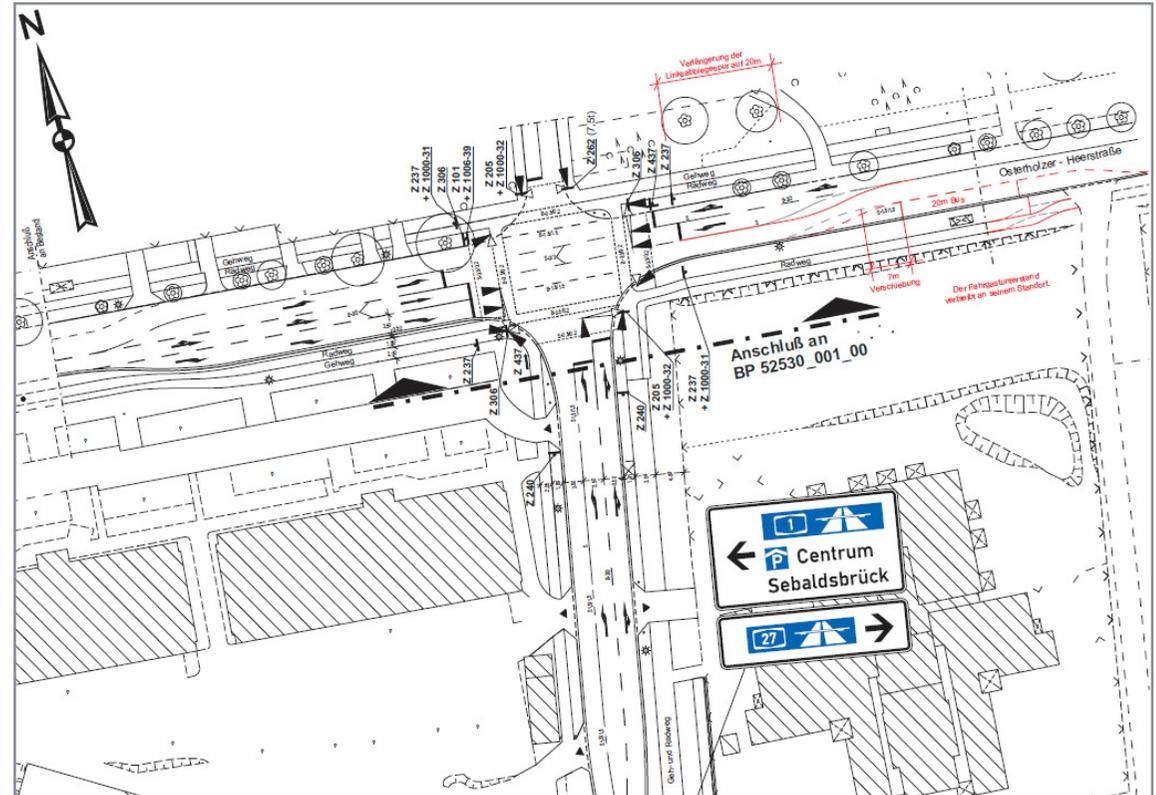
Gutachten Verkehr

Ausführend Fa. BPR

- Verkehrszählung am 09. Oktober 2012 am Knotenpunkt Elisabeth-Selbert-Straße / Osterholzer Heerstraße durchgeführt



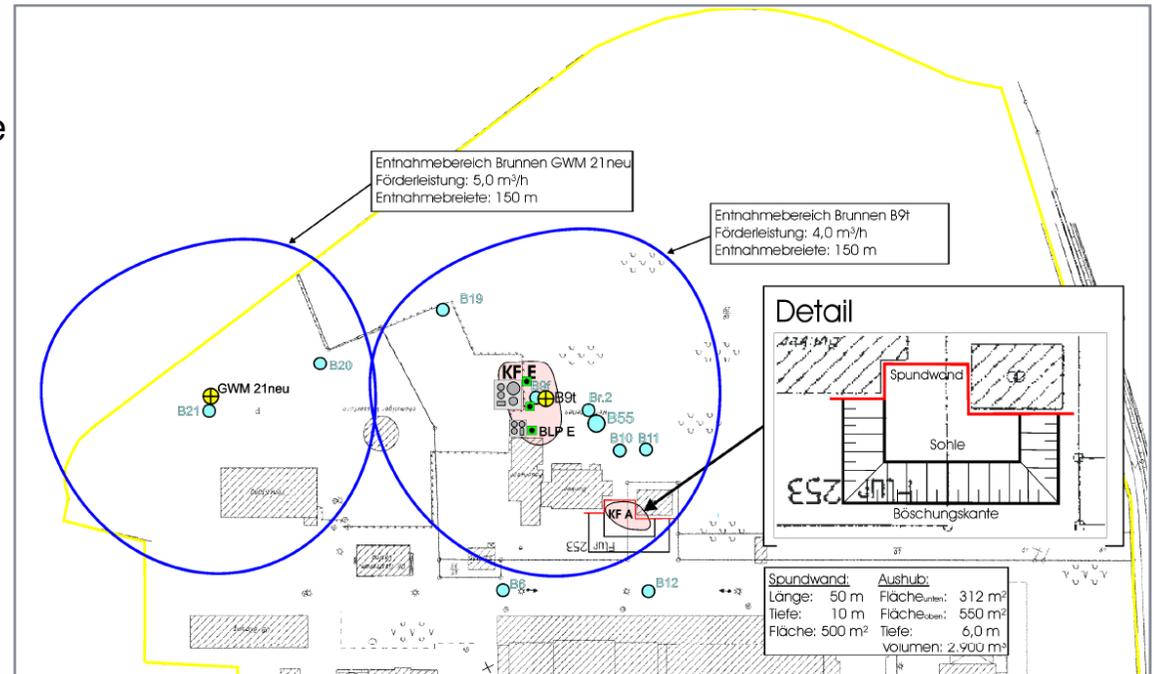
- Knotenpunkt kann die zusätzlichen Verkehre problemlos aufnehmen
 - Qualitätsstufe A gemäß HBS
- Für 95%ige Sicherheit gegen Überstauung muss Linksabbiegespur in die Elisabeth-Selbert-Straße von 13m auf 20m verlängert werden
 - damit auch Verschiebung der dortigen Bushaltestelle notwendig



Sanierung

Verantwortlich und Ausführend DB Sanierungsmanagement

- Unabhängig vom Vorhaben des AutoTerminals wird auf dem Grundstück eine Boden- und Grundwassersanierung durchgeführt
 - Aushub und Entsorgung von kontaminiertem Boden
 - Grundwasserreinigungsanlage im Bereich der Transformatorstation
 - Enge Abstimmung mit Senat Bremen
- Voraussichtlich 5 Jahre andauernde Reinigung des Grundwassers
- Zusätzlich vsl. 3 Jahre andauernde Bodenluftsanierung
- Abschluss der Bodensanierung bzw. Beginn der Grundwasserreinigung und Bodenluftsanierung im August 2013
- DB Sanierungsmanagement stellt ebenfalls fest, ob/wie stark der übrige Boden des AutoTerminals kontaminiert ist und ggf. entsorgt werden muss
- 100 Probebohrungen durchgeführt, Ergebnisse in KW 02/2013 erwartet



Legende

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| Kontaminationsfläche mit Bezeichnung | Grundwasserentnahmereich |
| Spundwand / Böschung | Bodenluftreinigungsanlage |
| Bodenluftabsaugpegel | Grundwasserreinigungsanlage |
| GW-Sanierungsbrunnen | Phasenabsauganlage |
| Brunnen Phasenabsaugung | |
| Vorhandene Grundwassermessstelle | |

Gutachten Wald- und Baumkartierung

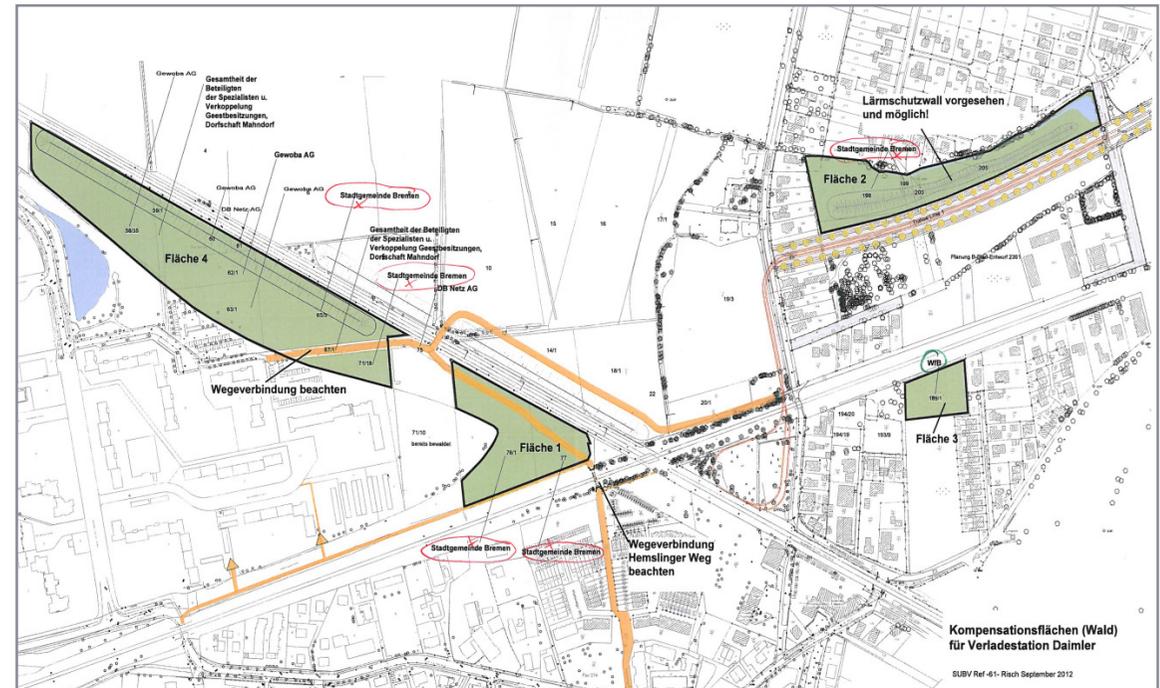
Ausführend Fa. Kölling & Tesch

Projektvorstellung

Fachthemen

Projektfahrplan

- Einstufung im Ortstermin mit SUBV am 11. April 2012 von ca. 54.000 m² als Wald
 - 3,9 ha Mischwald mit Ausgleich 1:2
 - 1,5 ha Jungwald mit Ausgleich 1:1
 - In Summe 9,28 ha Ausgleichsfläche in Bremen notwendig
 - Vier Ausgleichsflächen wurden definiert
 - Auf Fläche 2 und Fläche 4 sind Lärmschutzwälle zu errichten
 - Verhandlungen über Ankauf mit der WfB im Gange
 - Bis zum Ausgleich, bzw. falls Ausgleich nicht möglich, stellt DB SRA Bürgschaften bereit
 - „Ersatzgeld“ wurde auf 1,041 Mio. € festgesetzt
 - Sechs nach Baumschutzverordnung geschützte Bäume auf dem Gelände vorhanden
 - Fünf Bäume müssen weichen, dafür Ersatzpflanzungen von 15 Bäumen auf dem Terminal geplant
- Antrag auf Waldumwandlung wurde am 31. Oktober 2012 gestellt
- Rodung nach noch zu erteilender Genehmigung bis maximal 31.03.2013 möglich



Gutachten Artenschutz

Ausführend Fa. Kölling & Tesch

- 18 frequentierte Fledermaus-Quartiere vorhanden, davon zwei potenzielle Winterquartiere
 - Prüfung vom 13. bis 16. Dezember 2012 ergab keine Funde, Baumhöhlen wurden versiegelt
 - In der angrenzenden Osterholzer Feldmark werden 30 Fledermauskästen als dauerhafter Ersatz aufgehängt
- Keine Maßnahmen hinsichtlich Brutvögeln erforderlich
- Überwinternde Amphibien nördlich der Gleisharfe im Bereich Jungwald
 - Umlegen der Jungbäume nur per Hand
 - Im Frühjahr zur Amphibienwanderung Umsiedlung der Amphibien
- Keine Hinderungsgründe zur Erteilung der Genehmigung zur Waldumwandlung vorhanden

- ✓ Vorgehen in enger Abstimmung mit Senat Bremen
- ✓ Artenschutzuntersuchung hinsichtlich Amphibien freiwillige Leistung von DB SRA

15x Schwegler 1FF



15x Schwegler 2FN

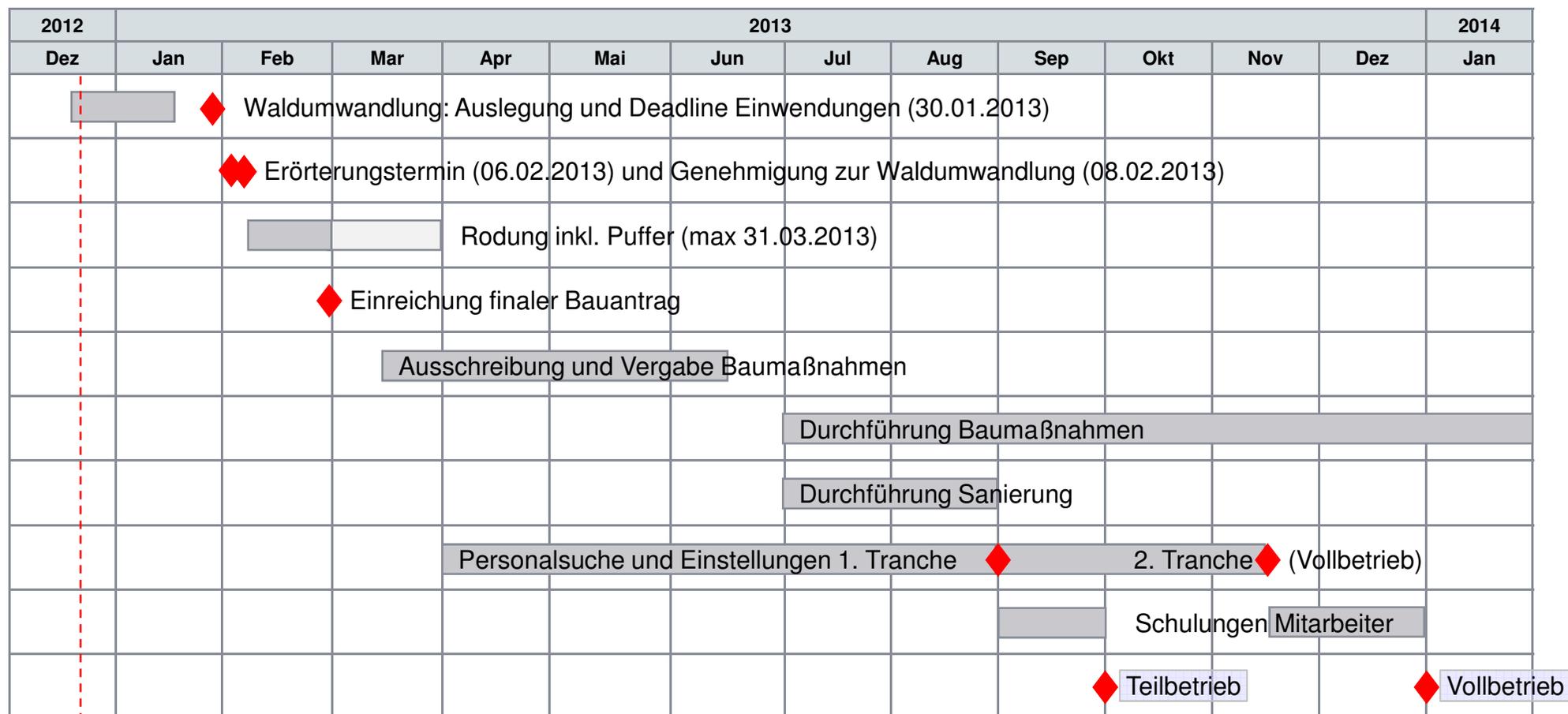
Agenda

Projektvorstellung

Fachthemen

Projektfahrplan

Projektfahrplan



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und
ein besinnliches Weihnachtsfest !



BACKUP

